



Distrikt 111-Rheinland

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Bericht des Governor
- Gedanken zur Integration
- Augenarztstipendium
- Termine

- **Tipp:**
**Auch Ihr Activity-Termin
könnte im Newsletter
stehen !**

„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“

Perikles



Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Bernhard Höltmann
DG 2010-2011 Distrikt 111-R
E-Mail: Hoeltmann@web.de

Newsletter

AUSGABE 2010/2011

NR 6 DEZEMBER 2010

Liebe Lionsfreundinnen,
liebe Lionsfreunde,
liebe Leos,
während sich die Agenda 2010 mit großen Schritten ihrem wohlverdienten Ruhestand nähert, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

und der Activity Report erstellt wird - eine Aufgabe, die meist vom Schatzmeister und/oder Activity-Beauftragten erledigt wird. Wir sammeln die Activity-Reports zur Darstellung unserer Finanz- und Arbeitskraft. So sichern wir uns die Partnerschaft des BMZ, das unsere weltweiten Projekte unterstützt.

ten. Dies sollte Ansporn sein, im nächsten Jahr frühzeitig die Teilnahme am Wettbewerb zu planen und die Anmeldebögen möglichst noch zu Beginn des Schuljahres zu bestellen. Um das Interesse zu wecken, habe ich weitere Poster in den Newsletter eingestellt. Wenn eine größere Zahl von Postern zusammenkommt, werden wir eine eigene Ausstellung durchführen.

Advent

*Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

Rainer Maria Rilke

Die Tätigkeit von Lions geschieht in vieler Hinsicht im Verborgenen. Die Attitüde „Tue Gutes und rede darüber“ ist vielen unserer Lionsfreunde fremd. Dennoch müssen wir über Erfolge berichten. Auf unseren Clubbesuchen sind wir als Governorteam immer wieder erstaunt über die vielfältigen und zahlreichen Clubaktivitäten auf allen

Erinnert sei an den Young Ambassador Wettbewerb. Ich empfehle Ihnen, bei den Kommunen, den Sozialhilfeträgern, den Kirchen und gemeinnützigen Verbänden nachzufragen, um Jugendliche zu finden, deren soziales Engagement durch eine Förderung von Lions unterstützt werden kann.

Das Neue Jahr beginnt mit einer Umbildung der Organisationsstruktur MERL. Der Bereich wird aufgeteilt in die Aufgaben Membership und Leadership, die jeweils durch einen Beauftragten vertreten sind. Zusammen mit dem Governor und den Vizegovernor wird jeweils ein Membership und Leadership-Team entstehen.

Das MERL-Seminar wird im nächsten Jahr noch einmal in der bisherigen Form durchgeführt.

Bitte beachten Sie die Termine für das Neue Jahr und planen Ihren Besuch

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Kabinetts, den amtierenden Präsidenten und allen Lionsfreunden des Distrikts, die durch zahlreiche Aktivitäten dazu beitragen, dass unsere Bewegung weiterhin erfolgreich wirken kann. Ich hoffe, dass Sie alle Ihre vorweihnachtlichen Aktivitäten trotz des frühen Wintereinbruchs und der heftigen Schneefälle mit gutem Erfolg - ohne Erkältung - abschließen konnten. Ganz herzlicher Dank geht auch an LF Heinz Brommundt, der mit seinem Team unsere Kabinettsmitglieder kommunikationstechnisch vorangebracht hat.

Feldern des Humanitären und Sozialen.

Was wäre wenn „Wenn Lions wüsste, was Lions weiß“? Senden Sie uns bitte möglichst viele Informationen über ihre Club-Aktivitäten - am besten in Form der monatlichen Clubberichte. Wir möchten durch die Darstellung der Activities für ein besseres Ver-

Der nahe Jahreswechsel ist Anlass zurück zu blicken, aber auch voraus zu schauen und möglichst frühzeitig das neue Jahr zu planen.

Erfreulich war im letzten halben Jahr die verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Zonen. Die neuen Zonenleiter konnten sich gut einbringen und berichten durchweg über positive Erfahrungen in ihren jetzt kleineren Zonen. Unsere Präsident-elect-Seminare waren mit 70 teilnehmenden Clubs ähnlich gut besucht wie in den Vorjahren. Wir wollen noch mehr Clubs erreichen und planen ein weiteres Seminar für Nachzügler im Frühjahr 2011 mit dem Motto: „Governor elect trifft Präsident elect“, um die Zusammenarbeit auf der Führungsebene zu stärken.

Der Dezember ist der Monat, in dem die Jahresrechnung abgeschlossen

ständnis der Lionsarbeit in der Öffentlichkeit werben. Daher bereiten wir ein eigenes Heft über das Rheinland vor, welches im nächsten Jahr erscheinen soll.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Teilnehmern des Friedensplakat-Wettbewerbs. Als Gewinner des Multidistrikt-Wettbewerbs sind wir beim weltweiten Wettbewerb vertre-

bei den offiziellen Lionsveranstaltungen mit ein.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start ins Neue Jahr und verbleibe mit Herzlichen Lionsgrüßen
Ihr

B. Höltmann

DG 111-R 2010-2011



... Die Welt braucht Menschen, die für andere da sind ...

Josef Kardinal Höffner



Jeder muss sich „integrieren“

Überlegungen zum Thema Integration bei Lions

Das Thema Integration hat in letzter Zeit wieder aufgrund vieler intensiver Diskussionen an Fahrt aufgenommen. Dabei geht es seit langen schon nicht mehr um die Frage des „ob“, sondern nur noch um die Frage des „wie“. Die Weichen hierzu sind längst gestellt. Die Zuwanderung und damit der tiefgreifende Umbruch haben bereits stattgefunden. Es wird immer klarer, dass unsere Gesellschaft auch in wirtschaftlicher Hinsicht ohne qualifizierte Zuwanderung nicht zukunftsfähig ist. Die derzeitig teilweise emotional geführten Diskussionen mit Extrempositionen sowohl in der einen als auch in die anderen Richtung sind wenig zielführend. Weder Schön- noch Schwarzmalerei helfen uns weiter.

Angesichts der Vielzahl von bereits laufenden und in Vorbereitung befindlichen Projekte und Maßnahmen benötigen wir eine sorgfältige und nüchterne Analyse der Situation, auch unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Erkenntnisse. Auch wir Lions müssen uns den Fragen stellen:

- Was haben wir bereits getan?
- Was davon ist gut?
- Was hat sich als ineffizient herausgestellt?
- Lassen sich die Ursachen von Fehlentwicklungen erkennen?
- Was können und sollten wir tun, um die erkannten Probleme zu mindern?

Der Blick muss hierbei ungetrübt auf die Realität vor Ort gerichtet sein. Integration geschieht lokal vor Ort quasi als Nachbarschaftsprozess. Im Ruhrgebiet leben über 170 Nationalitäten. Die soziale Wirklichkeit schreitet schneller voran als die Menschen vor Ort dies verinnerlichen. Einige Arbeiten zum Friedensplakatwettbewerb, die auf dieser Seite dargestellt sind, zeigen sehr schön, dass unsere Kinder die Thematik bereits gut erfasst haben.



Helene Hahne: Frieden ist eine Macht, die niemand bestimmen kann.
12 Jahre LC Rheurdt

In zahlreichen Ballungsgebieten ist das offizielle Deutschland kein Abbild des tatsächlichen Deutschlands. Dies erkennt man u. a. an den Schlüsselpositionen in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Institutionen und Organisationen. Hier sind Menschen mit einem sog. Migrationshintergrund nicht entsprechend ihrer Anzahl an der Bevölkerung der jeweiligen Kommune vertreten.

Auch in der Mitgliederstruktur unserer Lions-Organisation ist der Anteil von Einwanderern, die schon längst in unserer Gesellschaft angekommen sind, noch immer gering. Als internationale und interkulturelle Organisation mit hohem Anspruch haben wir Lions hier noch einigen Nachholbedarf. Hier sollten wir bei uns

selbst anfangen und fragen, ob wir nicht bereits mit der Einteilung unserer Mitbürger in Menschen mit und ohne Migrationshintergrund mehr oder weniger unbewusst Schranken aufbauen, die diesen Menschen den Zugang zu unserer Gesellschaft in letzter Konsequenz versperren. Sind wir denn wirklich bereit, Menschen mit andersartigen biologischen Merkmalen und andersartigen kulturellen Hintergrund voll in unsere Kreise aufzunehmen?

Schließlich gibt es ein „Fundament“ auf das wir alle bauen können und müssen, das die Basis für unser Handeln darstellt: Unsere Verfassung und die dort festgeschriebenen Werte. Die Verfassung bringt Rechte und Pflichten mit sich. Gewiss sollte jeder der nach Deutschland kommt, deutsch lernen. Die Sprache ist eine wesentliche Schlüsselkompetenz. Auch die Anerkennung der Verfassung und ihrer Werte sind Grundvoraussetzung für ein Bleiberecht oder eine Einbürgerung.

Mittlerweile ist Deutschland jedoch nicht nur ein Einwanderungsland, sondern auch ein Auswanderungsland. Und es gehen Menschen, die wir halten sollten. Junge gut ausgebildete Arbeitskräfte mit einem sog. Migrationshintergrund. Sie gehen vielfach, weil sie sich nicht genug angenommen fühlen. Sie haben von ihrer Seite oftmals alles getan, was zu tun war. Jedoch – obwohl deutsche Staatsbürger werden sie den „Stempel“ des Ausländers, des Menschen mit Migrationshintergrund, in Deutschland nicht los. Daher ist es wichtig, dass auch wir selbst versuchen diese Mitbürger nur noch danach zu beurteilen, was sie tun und leisten und nicht woher sie oder sogar ihre Vorfahren kommen.



Jana Budke: Kinder aus der ganzen Welt machen ein Puzzle.
Es bedeutet, dass man zusammen alles schaffen kann. LC Grevembroich:



Wir können es uns nicht erlauben, diese Menschen gehen zu lassen und damit zu verlieren. Wir müssen ihnen auch Chancen eröffnen und Anerkennung zukommen lassen.

Deutschland hat in den vergangenen Jahrhunderten großartige Integrationsleistungen vollbracht. Auch heute stehen wir wieder vor ähnlichen Aufgaben. Hierzu ist es notwendig, dass wir uns selbst bewegen, Vorurteile überwinden und Brücken schlagen.

Migranten sind mitten unter uns und an unseren Arbeitsplätzen - dennoch entdecken wir uns immer wieder dabei, dass wir mit dem Begriff Migranten sofort an die Sorte von Menschen denken, die sich sehr schwer integrieren. Der große Teil der Zuwanderer hat sich laut Statistiken des Bundesinnenministers (ca. 85 %) bereits erfolgreich und weitgehend integriert. Unsere Vorbehalte, die einer kleinen Gruppe integrationsunwilliger Menschen gegenüber durchaus berechtigt sein können, treffen häufig genau jene sogenannten Migranten, die integ-

rationsfähig und -willig sind.

50 Jahre sind vergangen, seit wir nach dem Krieg begonnen haben, gezielt Gastarbeiter nach Deutschland zu holen. In Duisburg gab es gerade diesem Jahr hierzu ein Jubiläum. Damals gingen beide Seiten von einem begrenzten Aufenthalt aus. Oftmals wurden eigene Siedlungen für die Gastarbeiter in der Nähe der Fabriken gebaut. Eine Eingliederung wurde von beiden Seiten als überflüssig angesehen. Diese Situation hat sich rasch und grundlegend geändert. Die Menschen, die hier lebten, nahmen an unserem Wirtschaftswunder teil und halfen dabei es zu vermehren.

Schließlich fühlten sie sich hier mehr zu Hause als in ihrem Ursprungsland. Einige Probleme, die wir heute noch in der Integration haben, beruhen gerade auf der Annahme, dass Zuwanderung als ein vorübergehendes und reversibles Phänomen angesehen wurde und integrative Maßnahmen lang unterblieben. Wir kämpfen heute den damaligen Auffassungen, die

noch in unsere Zeit hineinwirken. In einigen Jahren wird z. B. in Duisburg jedes zweite Grundschulkind einen sog. Migrationshintergrund haben. Diese Kinder müssen für eine gemeinsame positive Zukunft gewonnen werden. Es wäre fahrlässig, wenn wir nicht alles daransetzen, diesen Kompetenzschatz zum Vorteil unserer Gesellschaft zu nutzen. Voraussetzung ist ein klares Bekenntnis zur Vielfalt, Offenheit und Toleranz, ohne dabei unsere Grundwerte zu vernachlässigen. Integration gelingt dort am besten, wo Menschen sich begegnen und zusammengeführt werden.

Dort wo ein Austausch zwischen den Menschen stattfindet, wo sie sich akzeptiert fühlen und sich einbringen können und aktiv etwas mitgestalten können. Aus meiner Sicht leiten sich daraus für die Lions folgende Ziele ab:

1. Öffnung der Clubs und Gremien für mehr Menschen mit Migrationshintergrund für ein gelebtes Miteinander.
2. Unsere Programme, wie Schul- und Kinderprogramme, sollten auf die Integrationsbedürfnisse überprüft und ggf. erweitert werden.
3. Schaffung von Begegnungsstrukturen in möglichst vielen Lebensbereichen.
4. Förderung von Activities zur Herstellung von Chancengleichheit.

Jeder Mensch muss sich in seine sich ändernde Lebenswelt integrieren“. Wir sollten daher alle bereit sein, uns zu öffnen und uns zu bewegen, auch auf die „Gefahr“ hin, dass wir uns dabei verändern.

Integration ist ein Prozess des Gebens und Nehmens von beiden Seiten, zu dem auch wir Lions in besonderer Weise beitragen können. In diesem Sinne bereiten wir uns auf die MDV in Duisburg 2012 vor, die unter dem Zukunftsthema Integration stehen soll.

Ingrid Brommundt
KI Distrikt 111-Rheinland



Destina Atmaca: Wir alle zusammen erbauen die Welt
LC Grevembroich

SightFirst im Rheinland

9 von 13 geförderten Augenarzt-Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen

Eine sehr erfreuliche Nachricht erreichte mich kurz vor Redaktionsschluss des Newsletter.

Inzwischen konnten neun Studenten ihre Augenarztausbildung erfolgreich beenden. Drei davon haben die Spezialisierung zum Katarakt-Chirurgen erworben. 4 Studenten sind noch unterwegs. Für drei ist bereits das Studium vollständig finanziert. Lediglich für einen Studenten fehlen noch Mittel, um die

Ausbildung bis zum Ende zu finanzieren. Dies ist ein schöner Erfolg der Clubs des Rheinlands. Sie haben ein Gesamtvolumen von

355.979,00 €

aufgebracht, um die Ausbildung von Augenärzten in Afrika zu ermöglichen.

Da die Stipendien in diesem Jahr auslaufen, sollten die Clubs überlegen, ob sie weitere Ausbildungen finanzieren möchten.





Wichtige Termine im Distrikt

Musikwettbewerb Oboe
Meldeschluss 1. Februar 2011

KMW: LF Wilfried Pinhammer
w.pinhammer@netcologne.de

Lions Young Ambassador
Meldeschluss 25. März 2011

KYA: LF Werner Helmrich
KYA@lionsd111r.de

Lions Jugendcamp
9. Juli bis 6. August

KJL: LF Heinz Brommundt
KJA@lionsd111r.de

Achtung! Neue Webseiten:

Jugendcamp:
Young Ambassador

www.lions-camp.de
www.lions-young-ambassador.de

Activities der Lionsclubs und der Distriktbeauftragten

Xanten	28. Mai 2011 Tag der Begegnung
Neuss	2. Februar 2011 Mittwoch im Zeughaus: Neujahrsempfang der Lions und Rotary-Clubs. In diesem Jahr turnusmäßig organisiert vom Rotary Club Neuss.
Bocholt	18. März 2011 Konzert des Amsterdamer Jugend-Symphonieorchesters im Stadttheater Bocholt (LC Bocholt)
Duisburg	27. März 2011 Benefiz-Konzert mit ausgezeichneten Interpreten in der Erlöserkirche in Duisburg-Rheinhausen; Angebot von Speisen und Getränken (LC Duisburg-Landschaftspark)
Neukirchen-Vluyn	2. April 2011 Charity-Verkauf von Second-Hand-Kleidung und Antiquitäten auf dem Tomphof in Neukirchen-Vluyn, Hochkamerstr. 115 (LC Rheurdt-Niederrhein)
Hattingen	13. Mai 2011 Lions-JeKi-Gala 2011 (Konzert und Kabarett) mit prominenten Zuhörern in der Heinrichshütte in Hattingen (Organisation Hermann Heinemann)
Neukirchen-Vluyn	14. Juni 2011 Rosenfest auf dem Tomphof in Neukirchen-Vluyn, Hochkamerstr. 115 (LC Rheurdt-Niederrhein)

Distrikt und MD-Termine

Lionsjahr 2010/2011

2011	Termin	Uhrzeit	Ort
Jan	Samstag 29. Januar 2011	10.00-13.00	Seminar für Mitgliedsbeauftragte Swissôtel Neuss
Feb	Freitag 18. Februar 2011	18.00 -21.00	Activity Konferenz Swissôtel Neuss
Mrz	Mittwoch 23. März 2011	17.00 -22.00	3. Kabinettsitzung Swissôtel Neuss
Apr	Samstag, 02. April 2011	10.00 -14.00	Clubsekretär Seminar Hotel noch offen
Apr	Samstag 09. April 2011	09.30-14.00	2. Distrikt-Versammlung Hilton Düsseldorf
Mai	Samstag 07. Mai 2011	10.00 -14.00	Info-Seminar Swissôtel Neuss
Ma	Freitag 13. Mai 2011	18.30-24.00	Lions-Jeki-Gala in der Henrichshütte Hattingen
Mai	Samstag 14. Mai 2011	08.00 -18.00	Service Day LIONS und LEOS (Aktionstag) Distrikt
Mai	Samstag 28. Mai.2011	10.00 -14.00	RCH/ZCH Seminar Swissôtel Neuss
Mai	19.05.2011- 21.05.2011		Multidistrikt-Versammlung Osnabrück
Jun	Samstag 18.06.2011	18.00-22.00	Kabinetübergabe Ort noch offen
Jul	04.07 2011 bis 08.07.2011		International Convention Seattle
Okt	13. - 15.10.2011		Europa Forum Maastricht
	18.-20.05.2012		Multidistrikt-Versammlung Duisburg

Distrikt III-Rheinland

Distrikt-Governor 2010/2011
Prof. Dr. Bernhard Höltmann

Telefon: 02182-825353
Fax: 02182-825355
E-Mail: hoeltmann@web.de

Dieser Newsletter wird elektronisch erstellt und versandt. Die Sekretäre der Clubs werden gebeten, jeweils ein ausgedrucktes Exemplar an die Mitglieder weiterzuleiten, die keine Möglichkeit des Internets besitzen.

Weiterführende Lion-Links: www.lionsclubs.org
www.lions.de